

Unfallforschung *kommunal*

Nr. 10



Verkehrserziehung / Mobilitätsbildung in der Ganztagschule

Die Verhütung von Verkehrsunfällen und das Thema Mobilität haben für Eltern wie für Lehrerinnen und Lehrer eine große Bedeutung. Allerdings fehlt im Unterricht am Vormittag oftmals die Zeit für eine angemessene Umsetzung. Im Nachmittagsangebot von Ganztagschulen sind die Chancen für einen guten Lernerfolg der Kinder und Jugendlichen jedoch weitaus höher. Mobilitätsbildung kann hier in kleineren Gruppen flexibler, offener und praxisbezogener angeboten werden.

Daher hat die Unfallforschung der Versicherer (UDV) in Kooperation mit der Deutschen Verkehrswacht (DVW) ein umfangreiches Konzept für Ganztagschulen entwickelt und stellt eine Auswahl von Bausteinen für alle Schularten und -stufen zur Verfügung. Mit dieser Initiative wenden sich Verkehrswacht und die UDV an alle, die Projekte und Maßnahmen der Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung an Ganztagschulen initiieren oder unterstützen möchten: Verkehrswacht-Mitarbeiter, Lehrkräfte und Schulleiter, interessierte Eltern sowie alle, die in lokalen Netzwerken zur Umsetzung von Projekten beitragen.

Informationen zur Ganztagschule

Die Ganztagsbetreuung

Neben dem klassischen Unterricht bieten Ganztagschulen zusätzliche betreute Angebote am Nachmittag an. Beim offenen Ganztag ist die Teilnahme freiwillig, bei voll gebundenen Ganztagschulen müssen alle Schüler an den Ganztagsangeboten teilnehmen. Bei der teilgebundenen Form gilt die Verpflichtung nur für einen Teil der Schüler.

Neue Chancen für die Verkehrserziehung

Die zusätzliche Zeit, die Schüler in der Schule verbringen, kann für Themen der Verkehrserziehung und der Mobilitätsbildung, besonders im Sekundarbereich, genutzt werden. Der Ganztag bietet Raum für ein breites Mobilitätsverständnis, weit über den Sicherheitsaspekt hinaus. Radfahren, Inline-Skaten und verwandte Themen kommen dem Bedürfnis der Schüler nach Freizeitangeboten und AGs entgegen.

Netzwerke und Kooperationen vor Ort

Traditionell arbeiten die Verkehrswachten mit verschiedenen Partnern vor Ort zusammen. Dazu zählen Polizei, Behörden und Verkehrsbetriebe ebenso wie Sportvereine und ortsansässige Unternehmen, die die Verkehrswachtarbeit unterstützen. So entstehen zahlreiche Netzwerke und Kooperationen.

Auch für die Schule bedeutet die Kooperation mit einem gut vernetzten Partner einen Gewinn. Oft ergeben sich daraus Chancen, über das konkrete Angebot hinaus weitere Kompetenzen nutzen zu können.

Informationen für Kursleiter

Für Kursleiter und Unterstützer der Ganztagschule gibt es zahlreiche Sachinformationen, praktische Hinweise, Checklisten und vieles mehr. Diese können über den Internetauftritt der Unfallforschung der Versicherer (UDV) abgerufen werden.

Der Internetauftritt



www.udv.de/ganztage

Die Bausteine

Primarstufe

Wahrnehmungs- und Bewegungssicherheit von 6jährigen Kindern - Screening und Förderung

Bei vielen Kindern werden psychomotorische Einschränkungen festgestellt. Lehrerinnen sind sich aber oft unsicher bei der Einschätzung und Bewertung der eigenen Beobachtungen. Einen besonderen Stellenwert hat dabei ein einfach handhabbares Verfahren zur Feststellung von psychomotorischen Stärken aber auch Defiziten der Kinder.

Ein solches Screening haben Prof. Dr. Krista Mertens und PD Dr. Jörg Reichert entwickelt und an Berliner Schulen ausgiebig erprobt. Das hier vorgestellte Verfahren ist einfach und lässt sich von Lehrkräften an jeder Schule z.B. im Rahmen des Ganztagsangebotes oder auch im Sportunterricht durchführen. Es kann eindeutige Hinweise auf zukünftige Förderschwerpunkte geben. In Zweifelsfällen - bei erheblichen Defiziten einzelner Kinder - darf es jedoch keinesfalls

eine fachkompetente Diagnostik ersetzen. In diesem Fall sollten die Eltern darauf hingewiesen werden, ihr Kind möglichst bald einem Kinderarzt vorzustellen, der weiteren Rat geben kann. Hier hat sich das neue Verfahren, das sich ohne großen Aufwand spielerisch mit Sechsjährigen durchführen lässt, gut bewährt. Neben dem Screening bleibt ausreichend Zeit, Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Bewegungssicherheit durchzuführen.

Weitere Bausteine sind:

- Auf Rollen und Rädern - Förderung der motorischen Grundlagen des Radfahrens
- Online-Schülerzeitung „Schule und Verkehrssicherheit“

Sekundarstufe

- „Neuer“ Radschulweg für die Klassen 5 und 6
- Mit dem Fahrrad auf die Datenautobahn
- Fahrradwerkstatt
- Skate & Roll - Projekte zum Inline-Skating
- Driving-Forces - ein englischsprachiges Projekt für die Vorbereitung auf eine motorisierte Verkehrsteilnahme
- Peerprojekte und Schülermentoren - ältere Schüler unterstützen jüngere



Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
Unfallforschung der Versicherer

Wilhelmstraße 43 / 43G, 10117 Berlin
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin

E-Mail: unfallforschung@gdv.de
Internet: www.udv.de

Redaktion: Petra Butterwegge
Erstellt: 11/2013